

Protokoll

5. Sitzung der Gemeindevertretung

Donnerstag, den 9.12.2010, 19 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Joachim Ganahl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Kornelia Spiß
Peter Angerer
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Armin Baumann
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Martin Mähr
Liselotte Moosbrugger
Mag. Werner Schallert
Gabriele Staffler-Hermann
Jerome Zerlauth
Cornelius Geiger

Ersatzleute: Erwin Schallert
Thomas Drissner
Walter Stoß
Johann Burtscher
Hermann Masal
DI eth Daniela Tomaselli-Jochum
Andreas Gantner
Hans Pöll
Otto Wehinger

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 28.9.2010
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
5. Grundsatzbeschluss zur Einführung und Beteiligung an der Regionalwährung „Walgauer“
6. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verkauf des GST-NR 3818/49 GB Nenzing an Simon Eberhard
7. Beschäftigungsrahmenplan 2011
8. Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2011
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2009
10. Verordnung über die Regelung des Campierens auf dem Gemeindegebiet von Nenzing außerhalb von Campingplätzen
11. Antrag der Fraktion echt.nenzing auf Umbesetzung von div. Ausschüssen
12. Antrag der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von Ausschüssen
13. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 19 Uhr die 5. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung werden unter Hinweis auf § 37 des Gemeindegesetzes die Ersatzmitglieder Johann Burtscher, Hermann Masal, Andreas Gantner, Otto Wehinger und DI eth Daniela Tomaselli-Jochum angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 28.9.2010

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.9.2010, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass am 1.12.2010 der Verein ABO als neuer Postpartner in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post beim Ramschwagplatz eröffnet hat. Er dankt dem Verein ABO für die gute Zusammenarbeit in der Planungsphase und wünscht sich, dass möglichst viele NenzingerInnen dieses Angebot nutzen, damit die wirtschaftliche Existenz gesichert werden kann.

- b) Letzten Freitag fand die Firstfeier für den neuen Bauhof statt. Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan.
- c) Der Vorsitzende berichtet, dass er eine Einladung des Ausschusses der Regionen der EU nach Brüssel angenommen hat und dabei wertvolle Kontakte für die Gemeinde knüpfen konnte. Er lädt nochmals zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe ein, die im nächsten Jahr Aktivitäten im Zusammenhang mit möglichen EU-Projekten vorbereitet.
- d) Im Zusammenhang mit der künftigen Nutzung des Areals der ehemaligen Kaserne Galina informiert der Vorsitzende, dass die Verhandlungen mit den privaten Miteigentümern und dem Land Vorarlberg betreffend dem Ankauf eines Grundstückes nördlich des Kasernenareals auf gutem Wege sind. Nach Abschluss und Unterfertigung des Kaufvertrages sollen dann Verhandlungen mit jenen Firmen aufgenommen werden, die bereits Interesse am Erwerb von Grundflächen im Bereich der ehemaligen Kaserne Galina für Betriebsansiedlungen bekundet haben.
- e) Die Firma Getzner, Mutter & Cie GmbH. teilte mit, dass sie grundsätzlich bereit ist, jene Grundstücksflächen, die für den geplanten Kreisverkehr beim Billa benötigt werden, an den Straßenerhalter abzutreten. Verschiedene Varianten des Kreisverkehrs wurden im Ausschuss Mobilität und Verkehr und im Gemeindevorstand diskutiert. Die Variante mit 4 Verkehrsachsen und einem Linksabbieger zum Wuhrgang wurde begrüßt und ein entsprechendes Schreiben an die Vorarlberger Landesregierung verfasst. Der Vorsitzende bedankt sich beim Mobilitätsausschuss und dessen Obmann GR Johannes Maier MBA für die Prüfung und Entscheidungsvorbereitung.
- f) Eine aktuelle Studie bestätigt die Befürchtungen, dass durch die Öffnung der zweiten Pfändertunnelröhre die obligatorischen Staus vor dem Pfändertunnel in den Bereich Walgau-Bludenz verlagert werden. Die 21 Bürgermeister der Region haben in einer Stellungnahme an das Land Vorarlberg entsprechende Maßnahmen und Unterstützung eingefordert. Seitens des Landes wurden umfangreiche Prüfungen und ein Verkehrskonzept zugesagt.
- g) In der 3. Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.6.2010 wurde die Petition „Zwei Wahlen – zwei Stimmzettel“ gefasst. Mit Schreiben vom 30.11.2010 teilte die Landtagspräsidentin Dr. Bernadette Mennel mit, dass die Petition an alle Abgeordneten zum Vorarlberger Landtag und an die Mitglieder der Landesregierung weitergeleitet wurde. Der für Gesetzgebung zuständige Landesrat Mag. Stermer habe angekündigt, die in der Petition aufgezeigten Themen einer entsprechenden Analyse zu unterziehen. Nach der Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes betreffend einer anhängigen Gesetzesanfechtung werde die weitere Vorgangsweise eingehend diskutiert.
- h) Betreffend der Verpachtung des Dorfcasinos lagen drei Bewerbungen vor. Nach Gesprächen mit den Bewerbern stehen die Verhandlungen über einen neuen Pachtvertrages vor dem Abschluss.
- i) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet weiters noch über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand:
Ankauf von 24 Bankett-Tischen und 3 Transportwagen für den Ramschwagsaal (€ 4.978,08); Konzepterstellung für räumliche und pädagogische Weiterentwicklung der Kindergärten und Schulen (€19.550,--); Schneepflug (€5.400,--);
Für den neuen Bauhof wurden folgende Arbeiten vergeben:

Beleuchtung € 18.424,--; Schlosserarbeiten € 8.769,57; Fenster € 27.195,--; Brandmeldeanlage € 7.635,62; Zutrittskontrolle € 12.800,--; Gerüstarbeiten € 7.101,90.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Johannes Maier MBA teilt mit, dass am 7.10.2010 eine Sitzung des Verkehrs- und Mobilitätsausschusses stattgefunden hat. Dabei sei das Thema Kreisverkehr beim Billa ausführlich beraten worden. Von Seiten des Landesstraßenbauamtes wurde bei einem Gespräch am 2.12.2010 zugesichert, dass der Bau des Kreisverkehrs 2013 erfolgt. Weiters wurde bei dieser Sitzung das Landesradwegekonzept präsentiert. Bei diesem Konzept gehe es der Landesregierung um „schnelle Berufsradwege“. Grundsätzlich sind für Nenzing zwei solche überregionale Radwege denkbar, deren Errichtung und Erhaltung bzw. Betrieb erhöht gefördert werden.

Laut einem Beschluss des Gemeindevorstandes soll der Ausbau der oberen Bazulstraße weiter betrieben werden. Diesbezüglich fand am 2.12.2010 mit dem Landesstraßenbauamt ein positives Gespräch bzgl. einer entsprechenden Konzepterstellung statt.

Mag. Werner Schallert als Obmann des Prüfungsausschusses informiert darüber, dass in der Sitzung vom 18.11.2010 der Rechnungsabschluss der GIG für das Jahr 2009 ausführlich geprüft und dabei keine Mängel festgestellt wurden.

Nachdem die Marktgemeinde Nenzing jedes Jahr beträchtliche Mittel für den Musikschulbetrieb aufwendet, hat der Prüfungsausschuss auch den Rechnungsabschluss der Musikschule Walgau durchgesehen. Dabei wurde festgestellt, dass der Anteil der Gemeinden an der Abgangsdeckung in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Im Rechnungsjahr 2008 erfolgte die Abgangsdeckung zu 39 % durch die Gemeinden, zu 34 % durch das Land Vorarlberg und zu 27 % durch Elternbeiträge. Die ursprüngliche Vorgabe ist jedoch, dass je 1/3 des Abganges durch Gemeinden, Land und Eltern getragen werden sollte. Im Jahr 2008 betrug der Anteil der Marktgemeinde Nenzing an der Abgangsdeckung für die Musikschule € 80.656,--.

Der Obmann des Sportausschusses, GR Joachim Ganahl berichtet, dass im Zusammenhang mit dem Sportstättenkonzept am 12.10.2010 eine Sitzung mit Funktionären des FC Nenzing betreffend deren Wünschen und Vorstellungen für die neuen Sportstätten abgehalten wurde. Im Jänner 2011 folgen dann Gespräche mit weiteren Vereinen.

In einer 2. Sitzung wurde vor allem über die Vereinsförderungen für 2011 beraten. Nächstes Jahr ist auch wieder eine Ehrung für erfolgreiche Nenzinger Sportler geplant. Eine ganz besondere Ehrung wurde kürzlich Thomas Praxmarer zuteil. Er wurde in Wien zu „Österreichs Sportler des Jahr 2010“ ernannt.

GR Herbert Greußing teilt mit, dass in der Bauausschusssitzung vom 16.11.2010 über diverse Hoch- und Tiefbauprojekte informiert wurde. Betreffend dem Wildholzrechen in der Mengschlucht findet voraussichtlich noch im Dezember 2010 die kommissionelle Verhandlung statt, sodass wahrscheinlich bereits im Winter bzw. Frühjahr 2011 mit dem Bau begonnen werden kann.

Abschließend bedankt er sich beim Bauamt, dem Wasserwerk, dem Bauhof und bei Johann Haas für deren Bereitschaftsdienste und Einsatz während des ganzen Jahres.

Cornelius Geiger berichtet, dass in der letzten Kulturausschusssitzung vor allem über die Vereinsförderungen beraten wurde. Grundsätzlich sei festzuhalten, dass die Vereine in Nen-

zinger gut gefördert werden. Leichte Erhöhungen seien für die Alpinale, die Tenneale und Luaga & Losna empfohlen worden.

Für den Ramschwagsaal sei durch Michael Mäser ein ausführliches Benützungskonzept mit 3 Varianten ausgearbeitet worden, über das nächstes Jahr im Kulturausschuss beraten werde.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

a) Nachdem der Obmann des Raumplanungsausschusses, Ing. Andreas Maitz, leider kurzfristig erkrankt ist, präsentiert Gde.Sekr. Hannes Kager mittels VOGIS die Situation im Bereich der ehemaligen Kaserne Galina. Sämtliche Grundstücke westlich der BayWa Lammag Technik, also auch das Flüchtlingsheim Galina, der Heliport und die Hackschnitzzella-gerhalle der Agrargemeinschaft Nenzing sind demnach in der Landesgrünzone und als Sondergebiete gewidmet. Weiters berichtet er, dass das Land Vorarlberg und die privaten Miteigentümer inzwischen bereit sind, das GST-NR 3495/3 zwischen Kaserne/Heliport und ÖBB-Bahntrasse zu veräußern. Die Marktgemeinde Nenzing kann die Teilfläche zwischen der ehemaligen Kaserne Galina und der ÖBB-Bahntrasse ankaufen.

Somit stünde das GST-NR 3495/15 mit der ehemaligen Kaserne Galina, das im Jänner 2009 von der Republik Österreich als Freifläche-Sondergebiet angekauft wurde und eben diese Teilfläche des GST-NR 3495/3 zur weiteren Verwertung zur Verfügung.

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden schließlich einstimmig, dass die Marktgemeinde Nenzing einen Antrag auf Herausnahme von ca. 12.750 m² aus der Landesgrünzone im Bereich der ehemaligen Kaserne Galina (gemäß vorliegendem Lageplan) an die Vorarlberger Landesregierung stellt.

b) Danach berichtet Gde.Sekr. Hannes Kager über den Antrag von Thomas Kreiner, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Stefan Müller, vom 23.9.2010 auf Umwidmung des GST-NR 3450 und einer Teilfläche des GST-NR 3451 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet.

Laut Auskunft des Raumplaners DI Georg Rauch würde eine derartige Umwidmung dem räumlichen Entwicklungskonzept widersprechen, da damit eine größere landwirtschaftlich genutzte Freifläche im unmittelbaren Nahbereich eines Landwirtschaftsbetriebes verloren ginge und diese Umwidmung die Ausweitung des äußeren Siedlungsrandes bedeuten würde. Außerdem dürfe der Flächenwidmungsplan gem. § 23 Abs. 1 RPG nur aus wichtigen Gründen geändert werden.

Der Antrag von Thomas Kreiner auf Umwidmung einer Teilfläche des GST-NR 3451 von ca. 2.870 m² und des GST-NR 3450 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet wird einstimmig abgelehnt.

c) Folgende drei Anträge auf Änderungen des Flächenwidmungsplanes werden einstimmig beschlossen:

1. Auf Antrag von der Agrargemeinschaft Nenzing wird eine Teilfläche von 100 m² gemäß vorliegendem Lageplan des GST-NR 5830/1 GB Nenzing zur Errichtung eines Viehunterstandes von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet umgewidmet.

2. Dem Antrag von Manfred Schmid auf Umwidmung des GST-NR 8412 GB Nenzing von Bauerwartungsfläche und Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet zwecks Sanierung und Umbau des bestehenden Wohnhauses wird stattgegeben.

3. Auf Ersuchen von Martina und Philipp Wachter wird beschlossen, eine weitere Teilfläche von ca. 82 m² des GST-NR 9527/3 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet umzuwidmen.

Punkt 5 – Grundsatzbeschluss zur Einführung und Beteiligung an der Regionalwährung „Walgauer“

Bürgermeister Florian Kasseroler weist eingangs darauf hin, dass in der letzten Gemeindevertretungssitzung eine Präsentation des Rohkonzeptes für die Regionalwährung „Walgauer“ stattgefunden hat. Mittlerweile wurde von einem Großteil der Walgaugemeinden Grundsatzbeschlüsse zur Einführung des Projektes „Regionalwährung“ mit dem Ziel, die Kaufkraft in der Region zu fördern und damit verbundene Arbeitsplätze und die Infrastruktur zu sichern, gefasst. Er ist weiters der Ansicht, dass diese Regionalwährung eine Chance für den Walgau ist, die Landwirtschaft, Nahversorgung und Infrastruktur zu stärken. Die Kosten für die Einführung belaufen sich voraussichtlich auf ca. € 30.000,--. Davon übernimmt das Land Vorarlberg € 15.000,-- und der Rest werde auf die Gemeinden, die an diesem Projekt teilnehmen, umgewälzt. Für die Gemeinde Nenzing bedeute dies in der Startphase einen Aufwand von ca. € 3.000,-- bis € 5.000,--.

Auf die Frage von Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) welche Betriebe mitmachen, erwidert der Vorsitzende, dass zuerst ein klares politisches Signal von den Gemeinden kommen müsse, bevor Detailgespräche mit einzelnen Betrieben geführt werden. Die WIG Walgau und vor allem auch die Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal haben sich intensiv mit dieser Regionalwährung auseinandergesetzt und sich sehr engagiert.

Sowohl Martin Mähr (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) als auch Cornelius Geiger (echt.nenzing) äußern sich skeptisch gegenüber dieser Regionalwährung, betonen jedoch, dass sie die Notwendigkeit der Stärkung der regionalen Wirtschaftsleistung und Nahversorgung sehr wohl anerkennen.

Vizebgm. Herbert Greußing (FPÖ und Parteifreie) verweist auf ein ähnliches System in der Schweiz, das kantonale auch sehr gut funktioniere.

Otto Wehinger (Nenzinger Demokraten und Parteifreie) steht der Regionalwährung positiv gegenüber, erfolgreich könne dieses Projekt aber nur sein, wenn die Bevölkerung die Währung auch annimmt.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird abschließend mit 20 : 7 Stimmen folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

„Die Marktgemeinde Nenzing unterstützt die Einführung des Projektes Regionalwährung „Walgauer“ mit dem Ziel, Kaufkraft in der Region zu fördern und damit verbundenen Arbeitsplätze und Infrastruktur in der Region zu sichern. Die Marktgemeinde Nenzing wird an diesem Vorhaben teilnehmen und die anteiligen Kosten im Zuge der Regionalentwicklung tragen.“

Punkt 6 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Verkauf des GST-NR 3818/49 GB Nenzing an Simon Eberhard

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass der Verkauf des gemeindeeigenen Grundstückes Nr. 3818/49 nochmals öffentlich kundgemacht wurde. Nachdem im Jahr 2005 kein Angebot eingelangt ist, ist heuer lediglich ein Angebot von Simon Eberhart eingegangen. Aufgrund der äußerst eingeschränkten Bebauungsmöglichkeit wird auf Antrag des Vorsitzenden und Empfehlung des Gemeindevorstandes dem Verkauf des GST-NR 3818/49 GB Nenzing an Simon Eberhart zum Preis von € 60.000,-- einhellig zugestimmt. Sämtliche Nebenkosten sind vom Käufer zu tragen.

Punkt 7 – Beschäftigungsrahmenplan 2011

Der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2011 wird vom Vorsitzenden erläutert. Demnach sind im Jahr 2011 insgesamt 59,80 Vollzeitbeschäftigte vorgesehen, im Jahr 2010 waren es noch 61,16. Diese Beschäftigungsobergrenze teilt sich auf 79 Personen (2010 noch 83 Personen) auf, von denen 52 weiblich und 27 männlich sind. Am Beschäftigungsrahmenplan zeige sich deutlich, dass im Zusammenhang mit Personaleinstellungen und Personalaufwendungen sehr vorsichtig und sparsam umgegangen und kalkuliert werde. Der Beschäftigungsrahmenplan 2011 in der vorgelegten Fassung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 8 – Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für 2011

Laut Bürgermeister Florian Kasseroler sind für das Jahr 2011 nur geringe Erhöhungen vorgesehen, da die Gemeindevertretung bereits 2005 entschieden habe, dass die jährliche Steigerung nach dem Verbraucherpreisindex (heuer + 2,1 %) erfolgen soll. Lediglich bei einzelnen Positionen (Fremdenverkehrsbeiträge, Bestattungsgebühren, Musikschulbeiträge und Kanalbenützungsgebühren) seien darüber hinaus gehende Tarifierungen notwendig. Die Erhöhung bei den Bestattungsgebühren hat sich daraus ergeben, dass diese Gebühren nun an die vom Bestatter der Gemeinde vorgeschriebenen Kosten angepasst werden. Schließlich sei auch bei den Kanalbenützungsgebühren dringender Handlungsbedarf, da diese Gebühr bei weitem nicht kostendeckend ist. Der Verlust, den die Gemeinde jährlich zu tragen habe, belaufe sich derzeit auf mehr als € 300.000,-- pro Jahr. Laut Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes sollen daher in den nächsten Jahren die Kanalbenützungsgebühren neben der Indexanpassung um jährlich 5 % erhöht werden. Die Vorschreibung kostendeckender Gebühren ist im Übrigen auch eine Forderung des Landes Vorarlberg.

Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) erkundigt sich, was die Vermieter zur Erhöhung der Gästetaxe sagen. Bürgermeister Florian Kasseroler antwortet, dass sich die Gästetaxe pro Nacht nur um 12 Cent (beim Campingplatz) bzw. 14 Cent (bei allen übrigen) erhöht und die Gästetaxe in Nenzing damit immer noch wesentlich niedriger ist, als in vielen anderen Gemeinden.

Cornelius Geiger (echt.nenzing) ist der Ansicht, dass die Gebührenerhöhungen durchaus mit Augenmaß erfolgt sind und betreffend der Gebühren für den Ramschwagsaal im Laufe des Jahres 2011 noch ein neues Konzept erstellt wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters und entsprechend der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes werden die Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2011 (wie im Anhang angeführt) einstimmig beschlossen.

Punkt 9 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2009

Martin Assmann präsentiert den vorliegenden Rechnungsabschluss 2009 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Demnach belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben 2009 auf € 2.377.357,46, bei einem Abgang von € 248.748,15. Die Vermögensaufstellung weist Aktiva und Passiva von je € 2.742.009,51 auf.

Die Gemeindevertretung fasst den einstimmigen Beschluss, den Rechnungsabschluss der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2009 mit einem Betriebsabgang von € 248.748,15 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der von GR Johannes Maier MBA kurzfristig gestellte Fragenkatalog wird mit dessen Einverständnis schriftlich beantwortet und allen GemeindevertreterInnen zur Kenntnis gebracht.

Punkt 10 – Verordnung über die Regelung des Campierens auf dem Gemeindegebiet von Nenzing außerhalb von Campingplätzen

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass es in den letzten Monaten vermehrt zu Beschwerden über illegales Campieren auf öffentlichen Plätzen gekommen ist. Insbesondere im Interesse der Sicherheit, der Gesundheit und des Schutzes der örtlichen Gemeinschaft wird die im Entwurf vorliegende Verordnung über die Regelung des Campierens auf dem Gemeindegebiet von Nenzing außerhalb von Campingplätzen einstimmig beschlossen.

Punkt 11 – Antrag der Fraktion echt.nenzing auf Umbesetzung von div. Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion echt.nenzing werden aufgrund des Wohnungswechsels von Alois Galehr und Studiums von Ruth Geiger folgende Umbesetzungen in den nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Kulturausschuss

Schlatter Hildegard anstelle von Galehr Alois als Ersatzmitglied

Ausschuss Schule und Kindergarten

Schlatter Helmut anstelle von Geiger Ruth als Ersatzmitglied

Ausschuss Jugend und Familie

Andreatta Markus anstelle von Geiger Ruth als Ersatzmitglied

Trägerverein Jugend-Kulturarbeit Walgau

Schlatter Helmut anstelle von Geiger Ruth als Mitglied

Ing. Geiger Ruben anstelle von Schlatter Helmut als Ersatzmitglied

Punkt 12 – Antrag der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei werden folgende Umsetzungen in den nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Prüfungsausschuss

Staffler-Hermann Gabriele anstelle von Mag. Schallert Werner als Ausschussobfrau

Mag. Schallert Werner anstelle von Staffler-Hermann Gabriele als Obmannstellvertreter

Ausschuss Umwelt und Ortsbild

Ing. Scherer Andreas anstelle von Gassner Helmut als Ersatzmitglied

Punkt 13 – Allfälliges

Martin Mähr erkundigt sich über das Walgaubad. Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt dazu, dass nächstes Jahr der Badebetrieb im alten Freibad hoffentlich noch möglich ist. Bezüglich dem Walgaubad neu sind die technischen Fragen beim Energielieferanten angeblich geklärt, sodass nun in die abschließenden Vertragsverhandlungen eingetreten werden kann. Hinsichtlich der Förderungen vom Land Vorarlberg für das Walgaubad neu sind aufgrund der aktuellen Situation ebenfalls noch weitere Gespräche über die genaue Förderhöhe zu führen.

Cornelius Geiger wünscht, dass eine neue Personenliste von allen Ausschüssen erstellt und den GemeindevertreterInnen übermittelt wird. Er bedankt sich bei den Gemeindebediensteten für die sehr gute Zusammenarbeit und wünscht eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

Mag. Werner Schallert stellt fest, dass die letzten Jahre sehr turbulent waren und der von der Gemeindevertretung erstellte Prioritätenkatalog laufend zu sichten und im kommenden Jahr evaluiert werden soll. Auch er bedankt sich bei allen Gemeindebediensteten und GemeindevertreterInnen und wünscht gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Otto Wehinger schließt sich den guten Wünschen der Vorredner an.

Von Liselotte Moosbrugger wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindestraße zwischen der Galina und Mottnerstraße aufgrund des derzeit stattfindenden Bodenaustausches in der Mottner Au völlig verdreckt ist. Bürgermeister Florian Kasseroler sichert zu, dass das ausführende Erdbewegungsunternehmen bzw. die Agrargemeinschaft Nenzing als Auftraggeber des Bodenaustausches in der Mottner Au, umgehend aufgefordert wird, die Straße laufend zu reinigen.

Bgm. Florian Kasseroler dankt allen politischen Mandataren für sehr die gute Arbeit in den Ausschüssen. Er wünscht ihnen und allen MitarbeiterInnen ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im kommenden Jahr.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager